August Wilhelm von Schlegel an Maria Löbel
Paris, 22.02.1832

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Strasbourg, Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg
Signatur	MS.2.882,95
Blatt-/Seitenzahl	1 Bl., 1 S., hs. m. U.
Bibliographische Angabe	„Meine liebe Marie“ – „Werthester Herr Professor“. Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm von Schlegel und seiner Haushälterin Maria Löbel. Hg. v. Ralf Georg Czapla und Franca Victoria Schankweiler. Bonn 2012, S. 94.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3417.

[1] Paris d. 22sten Febr. 1832.
Meine liebe Marie!
Ich bin im Begriff nach Calais abzureisen. Das Wetter ist schön, die Wege werden auch gut seyn, da es lange nicht geregnet hat. Mit der Cholera in London, das sind nur leere Gerüchte, es hat gar nichts auf sich u Sie können ganz ruhig seyn.
Gehen Sie zu Herrn Hofagenten **Wolff** u sagen Sie ihm, daß ich gestern noch aufs neue 300 Franken bei **Rothschild** aufgenommen habe.
Der erste Brief nach London könnte adressiert werden
chez À Son Excellence
Monsieur le Baron de Bülow
Ambassadeur de Prusse
à
Londres
Gott befohlen
[2]

Namen

Bülow, Heinrich von

Wolff, Samuel

Körperschaften

Bankhaus Mayer Amschel von Rothschild & Söhne

Orte

Calais

London

Paris